

I. Über die Dauer des Exils (Bertolt Brecht)

I

Allegretto (frisch) *(Leicht)*

Schlaf - ge - kei - nen Na - gel
in die Wand, — wirf den Rock auf den Stuhl.

(♩ = ♩) *poco ritard.*

Warum für vier Ta - ge vor - sor - gen, du kehrst mor - gen zu - rück, du kehrst

a tempo

mor - gen zu - rück. — Laß den klei - nen Baum oh - ne

Was - ser. — War - um ei - nen Baum pflan - zen?

Be - vor er so hoch wie ei - ne Stu - fe ist, gehst du froh weg von hier, gehst du

20 *(Immer leicht)*
froh weg von hier. — Zieh die Müt - ze ins Ge - sicht, —

— wenn die Leu - te vor - bei - kom - men, wo - zu in ei - ner fremden Gramma - tik blättern? Die Botschaft,

25 (Etwas breiter)

die dich ruft, ist in be - kann - ter Spra - che ge - schrie - ben.

Zeit lassen (etwas breiter)

So wie der Kalk von G... so wird der Zaun der Ge...

walt zer - mor - schen, der an der Gren... tet ist ge - gen die Ge...

35

rech - tig - keit.

Leseprobe

Sample page



II

Mäßig (♩ = 96)

Ohne Sentimentalität

Sieh den Na - gel in der Wand, den du ein - ge - schla - gen hast. Wann

(nicht schleppen)

glaubst du, wirst du zu - rück - keh - ren!

Willst du wis - sen, — was du im In - ner - sten

glaubst? Tag um Tag ar - beit'st du, sit - zend

Leseprobe



Sample page